

# #VERLAGEGEGENRECHTS

## VERANSTALTUNGEN LEIPZIGER BUCHMESSE 2023

DONNERSTAG, 27. APRIL 2023

12.30–13.30 Uhr | Forum Sachbuch + Wissenschaft Halle 2 (Stand D500)

### Diskriminierungsfreies Übersetzen

Wie lassen sich literarische Texte diskriminierungsfrei und inklusiv übersetzen?

Es ist längst klar, dass unser althergebrachter Sprachgebrauch nicht nur viele Menschen ausklammert und unsichtbar macht, sondern auch verletzt, Vorurteile festschreibt und Diskriminierungen selbstverständlich erscheinen lässt. Warum und wie müssen manche Klassiker der Literaturgeschichte neu übersetzt werden? Welche heiklen Fragen wirft die Literatur der Gegenwart auf? Welchen Herausforderungen muss sich die literarische Übersetzung im Gegensatz zum Sachtext stellen? Welche Hilfsmittel und Angebote gibt es bereits?

Mitwirkende: Anna von Rath (Übersetzerin, Social Justice und Diversity Trainerin), Patricia Klobusiczky (Literaturübersetzerin, Dozentin), Victoria Linnea (Lektorin, Sensitivity Readerin), Moderation: Ilke Sayan (Booktuberin und Moderatorin)

14.30–15.30 Uhr | Forum Sachbuch Halle 4 (Stand E100)

### Der zähe Kampf für Klimagerechtigkeit

Welche Perspektiven und Schwierigkeiten hat dieser Kampf?

Kaum ein Protest ist derzeit so kraftvoll und medienpräsent wie der der Klimabewegung. Dabei ist der Klimawandel kein Problem der Zukunft, das die weiße Mittelschicht mit Plastik- und Fleischverzicht individualistisch lösen kann, sondern gewaltvolle Realität in vielen Ländern des Globalen Südens. Wie wird es möglich sein, sich nicht von Frust und drohenden Strafen bremsen zu lassen? Und: Welche Wege gibt es aus der Klimaschädlichkeit der Buchbranche?

Mitwirkende: Maximilian Becker (Ende Gelände), Phoebe Thiele (Klimakalender-Kollektiv), Moderation: Zora Reckhaus

16.15–17.00 Uhr | Forum Offene Gesellschaft Halle 4 (Stand E101)

### Rechte Angriffe auf den Kulturbetrieb

Was steckt hinter den rechten Angriffen? Was kann dagegen unternommen werden?

2017 wurde der von Rechten ausgerufen Kulturkampf gegen den liberalen Kulturbetrieb durch verbale und gewaltvolle Attacken schmerzhaft spürbar. Initiativen wie „Verlage gegen Rechts“ und „Die Vielen“ erhielten eine große Medienresonanz, positiv wie kritisch, und einigen Shitstorm, aber wie hat sich der eigene Anspruch eingelöst?

Mitwirkende: Zoë Beck (Autorin, Übersetzerin, Verlegerin von Culturbooks), Peter Laudenbach (SZ-Journalist, Autor von „Volkstheater“), Su Turhan (Regisseur, Drehbuchautor, Schriftsteller), Moderation: Lena Luczak (Wagenbach Verlag)

FREITAG, 28. APRIL 2023

11.30–12.15 Uhr | Forum Offene Gesellschaft Halle 4 (Stand E101)

### „Wir lassen uns nicht unterkriegen“: Junge jüdische Aktivist:innen in Deutschland

Politisches Engagement und jüdische Identität

Heute leben mindestens 25.000 Jüdinnen\*Juden im Alter zwischen 18 und 35 Jahren in Deutschland. Ihr Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft ist angesichts der virulenten Bedrohung durch den Antisemitismus alles andere als selbstverständlich. Doch wer sind diese jungen Menschen, die sich zu Wort melden? Was treibt sie an? Wie steht ihr politisches Engagement im Zusammenhang mit ihrer jüdischen Identität?

Mitwirkende: Monty Ott, Ruben Gerczikow, Moderation: Nora Pester (Hentrich & Hentrich Verlag)

14.30–15.30 Uhr | Forum Sachbuch Halle 5 (Stand C700)

### Körperliche und sexuelle Selbstbestimmung

Einblicke in feministische und queere Visionen

Körperliche und sexuelle Selbstbestimmung ist Ziel von queeren und feministischen Kämpfen seit Jahrzehnten, so auch im nordafrikanisch-nahöstlichen Feminismus, der in der queeren Szene hier kaum bekannt ist. Dabei laufen Fortschritte parallel zu globalen Rückschritten. Was für Perspektiven und Visionen verbergen sich hinter der Forderung nach Selbstbestimmung?

Mitwirkende: Dinah Riese („Selbstbestimmt. Für reproduktive Rechte“, Wagenbach Verlag), Mohammed Amjahid („Let's Talk about Sex, Habibi“, Piper Verlag), Moderation: Lena Luczak (Wagenbach Verlag)

16.15–17.00 Uhr | Forum Offene Gesellschaft Halle 4 (Stand E101)

### Zur Feministischen Revolution im Iran

Wie können wir die Protestierenden, vor allem die Frauen und Mädchen, dort unterstützen?

Seit 41 Jahren herrscht im Iran ein islamisches Regime, weltweit eins der brutalsten gegen Frauen(rechte). Genausolange wehren sich vor allem Frauen dagegen, verstärkt seit dem gewaltsamen Tod der Kurdin Jina Mahsa Amini im September 2022. Es sind vor allem Frauen und Mädchen, die diesen revolutionären Prozess unter dem Motto „Jin, Jiyan, Azadi“ (kurdisch für „Frauen, Leben, Freiheit“) in Gang gebracht haben. Seither hat es unzählige Verhaftungen und Todesurteile gegeben und unabhängige Berichterstattung wird systematisch verhindert. Wie sieht die Situation inzwischen aus?

Mitwirkende: Sanaz Azimipour (Aktivistin, Mathematikerin, Mitgründerin der Kampagne „Nicht ohne uns 14 Prozent“), Daniela Sepehri (Social-Media-Redakteurin bei Frei Social Media, Aktivistin für die Themen Feminismus und Anti-Rassismus, aktuell vor allem Iran-Aktivistin)

SAMSTAG, 29. APRIL 2023

14.00–15.00 Uhr | Forum ›Die Unabhängigen‹ Halle 5 (Stand D313)

**Gegengewicht – Gemeinsam Gesellschaft verändern**

Die eigenen Erfahrungen und Perspektiven nutzen, um politisch einzugreifen. Funktioniert das?

In politischen Bündnissen zusammenschließen, streiken, publizieren, demonstrieren – alles Möglichkeiten, Gesellschaft zu gestalten und zu verändern. Doch manche Personengruppen werden bevorzugt, andere unterdrückt. Dagegen wehren sich Menschen, indem sie ihre Perspektive öffentlich machen, sich Raum nehmen und sich organisieren.

Mitwirkende: Nora Kellner („OpferMacht: Klartext reden über sexualisierte Gewalt“, Unrast Verlag), Lisa Mangold für das Kollektiv MF3000 („Verändern wir die Welt, sie braucht es“, Querverlag), Şeyda Kurt („HASS – Von der Macht eines widerständigen Gefühls“, Verlag HarperCollins), Moderation: Mohamed Amjahid („Let’s Talk About Sex, Habibi“, Piper Verlag)

16.15–17.00 Uhr | Forum Offene Gesellschaft Halle 4 (Stand E101)

**Utopien praktisch umsetzen: Die Idee der Vergesellschaftung**

Können Enteignungen zu einem besseren Leben für alle beitragen?

Für viele ist Privateigentum Ausdruck von Freiheit – und Enteignung somit ein Eingriff in diese Freiheit und eine Gefahr für die Demokratie. Dazu konträr ist für viele (Wieder-)Aneignung eine aktuelle soziale Forderung. Was steckt hinter dieser Idee und ist eine Umsetzung realistisch? Gemeinsam mit den Referentinnen wollen wir über die Vision der Enteignung, historische Bezüge und soziale Ängste sprechen.

Mitwirkende: Bana Mahmood (DWE enteignen), Sabine Nuss („Keine Enteignung ist auch keine Lösung“, Dietz Berlin), Kerstin Wolter

16.30–17.30 Uhr | Forum Sachbuch + Wissenschaft Halle 2 (Stand D500)

**Bücher machen: Wer kann sich das leisten? Über Kulturprekariat & Klassismus**

Die Literaturbranche ist unterbezahlt. Was macht das mit den Menschen – und mit den Büchern?

Büchermachen ist auch eine Klassenfrage. Wer wird wie gefördert: in der eigenen kreativen Entwicklung oder auch durch staatliche Kulturfinanzierung? Literarische Übersetzer\*innen und die meisten Autor\*innen in Deutschland verdienen wenig Geld mit ihrer Arbeit. Viele unabhängige Verleger\*innen haben zusätzliche Jobs oder sind auf finanzielle Unterstützung durch Geldgeber\*innen, privat und staatlich, angewiesen. Was macht das mit den Menschen, die in der Literaturbranche arbeiten – und was mit den Büchern?

Mitwirkende: Francis Seeck (promovierte Sozialwissenschaftler\*in, Antidiskriminierungstrainer\*in), Dinçer Güçyeter (Verleger des ELIF Verlags, Mitgründer der Schriftstellervereinigung PEN Berlin), Marieke Heimbürger (erste Vorsitzende des Verbands deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)), Moderation: Lisa Mangold, (Gewerkschaftssekretärin bei ver.di)

SONNTAG, 30. APRIL 2023

14.00–15.00 Uhr | Forum Sachbuch Halle 4 (Stand E100)

**Queer im Klassenzimmer**

Ist Schule ein „safe space“ für LGBTIQ-Jugendliche?

Inzwischen gibt es in immer mehr Schulen Queer AGs, in denen sich LGBTIQ-Jugendliche treffen und vernetzen können. Wie sieht der Alltag queerer Schüler\*innen aber zurzeit aus? Drei Schüler\*innen erzählen lebendig und reflektiert über ihre Erlebnisse – im Klassenzimmer, unter Gleichaltrigen und im Austausch mit Lehrenden. Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Lehrer\*innen und pädagogische Fachkräfte.

Mitwirkende: Moxxie, Leole und Tonie (Schüler\*innen aus Leipzig und Umgebung).

Moderation: Mio Pröpper

ABENDVERANSTALTUNG – FREITAG, 28. APRIL 2023

18.00 Uhr | interim by linXXnet, Demmeringstraße 32, Leipzig

**„Zugang verwehrt“ und Gespräch über Klassismus(kritik)**

Menschen werden wegen ihrer Klassenherkunft diskriminiert. Was heißt das – und können wir das ändern?

Mitwirkende: Francis Seeck (promovierte Sozialwissenschaftler\*in, Antidiskriminierungstrainer\*in) und Lisa Mangold (Gewerkschaftssekretärin bei ver.di)

WER MEHR ÜBER #VERLAGEGEGENRECHTS WISSEN WILL:  
VERLAGEGEGENRECHTS.COM  
UND NEU AUF INSTAGRAM UNTER  
@VERLAGEGEGENRECHTS